

Die Bedeutung von ESG im Einkauf: Eine strategische Perspektive für Interim Manager



In der heutigen Geschäftswelt geht nichts mehr ohne die magischen Buchstaben ESG: Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien im Einkauf. Unternehmen erkennen zunehmend, dass ihre Beschaffungsstrategien nicht nur auf dem lieben Geld basieren sollten, sondern auch Mutter Natur und den sozialen Frieden im Blick haben müssen. In diesem Beitrag werfen wir einen Blick auf die Bedeutung von ESG im Einkauf und wie Interim Manager dabei helfen können, diese Faktoren geschickt zu integrieren – ohne dass der Chef ins Schwitzen gerät.

E



Environmental

S



Social

G



Governance

Die Bedeutung von ESG im Einkauf

ESG im Einkauf bezieht sich darauf, wie Unternehmen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in ihre Beschaffungsstrategien und -praktiken integrieren. Umweltkriterien umfassen Aspekte wie ökologische Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Sozialkriterien betreffen Themen wie faire Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Vielfalt. Governance-Kriterien beziehen sich auf ethisches Geschäftsverhalten, Transparenz und Compliance.

Warum ist ESG im Einkauf wichtig?

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Einkauf bietet mehrere Vorteile. Erstens können Unternehmen durch nachhaltige Beschaffungspraktiken Kosten senken, indem sie beispielsweise Energieeffizienz verbessern oder Abfall reduzieren. Zweitens stärkt die Einbeziehung von Sozialkriterien das Unternehmensimage und die Beziehung zu den Stakeholdern. Drittens kann eine gute Governance sicherstellen, dass ethische Standards eingehalten und Risiken minimiert werden.

Die Rolle von Interim Managern

Interim Manager spielen eine entscheidende Rolle bei der Integration von ESG-Kriterien in den Einkaufsprozess. Sie können Unternehmen dabei unterstützen, ESG-Ziele zu definieren, Lieferanten zu bewerten und entsprechende Beschaffungsstrategien zu entwickeln. Interim Manager bringen oft eine Fülle von Erfahrungen aus verschiedenen Branchen mit und können daher maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse eines Unternehmens entwickeln.

Strategische Integration von ESG im Einkauf

Um ESG effektiv in den Einkauf zu integrieren, sollten Interim Manager folgende Schritte beachten:

1. Analyse der aktuellen Beschaffungspraktiken und Identifizierung von ESG-Chancen und -Herausforderungen.
2. Entwicklung einer ESG-Strategie, die die Unternehmensziele und die Stakeholder-Erwartungen berücksichtigt.
3. Integration von ESG-Kriterien in die Lieferantenbewertung und -auswahlprozesse.
4. Implementierung von ESG-Leistungskennzahlen und Monitoring-Systemen, um Fortschritte zu verfolgen.
5. Schulung der Mitarbeiter, um das Bewusstsein für ESG zu stärken und die Umsetzung zu unterstützen.

ESG im Einkauf ist kein vorübergehender Trend, sondern die neue Strategie für Unternehmen, die nicht nur auf das schnelle Geld, sondern auf langfristigen Erfolg aus sind. Interim Manager sind dabei die Helden im Hintergrund: Sie schwingen den ESG-Zauberstab und helfen, diese Kriterien in die Einkaufspolitik zu integrieren. So können Unternehmen nicht nur die Kasse klingeln lassen, sondern auch ihren ökologischen Fußabdruck verringern und als Vorbilder für eine bessere Gesellschaft glänzen. Wer hätte gedacht, dass Einkaufen so viel Spaß machen kann?

Conclusions

- **Wachsende Bedeutung von ESG:** Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sind im Einkauf immer wichtiger.
- **Vorteile von ESG:** Nachhaltige Beschaffung senkt Kosten, stärkt das Unternehmensimage und gewährleistet ethisches Verhalten.
- **Rolle der Interim Manager:** Interim Manager sind entscheidend für die Integration von ESG-Kriterien in Beschaffungsstrategien.
- **Strategische Schritte:** Analyse, Strategieentwicklung, Lieferantenbewertung, Leistungsmonitoring und Mitarbeiterschulung sind notwendig für ESG-Integration.
- **Langfristige Strategie:** ESG ist eine langfristige Notwendigkeit für nachhaltigen Unternehmenserfolg.



Richard Porstmann

Ich bin Interim Manager durch und durch. In jedem meiner Mandate steckt ein Teil an Beratung, Know-how, das ich mitbringe und an meine Auftraggeber transferiere. Als Global Citizen verstehe ich Zusammenhänge länder- und kulturübergreifend und versuche, unseren Planeten durch meine Entscheidungen nicht nur gerechter, sondern auch sicherer und nachhaltiger zu machen. Sicherlich ist es dabei vorteilhaft, dass ich selbst in Brasilien geboren und als Deutsch-Brasilianer in einem internationalen Umfeld, darunter Asien, Südamerika und Osteuropa, gelebt sowie auch an mehreren Produktionsstandorten gearbeitet habe.